

Das Verpflanzen für den Winter.

Von Dr. E. Bode.

Wenn nach den ersten Nachtfröhen das Gießen der Zimmerpflanzen bei der Pflanzzeit wieder mit erhöhter Aufmerksamkeit den Zierpflanzen zu. Sie zaubern in der kalten Jahreszeit mit ihrem Eis und Schnee den Frühling in die behaglich erdärmten Räume des Wohngimmers.

Eine Grundbedingung für das Gedeihen der Zimmerpflanzen liegt in der richtigen Auswahl der Erde für sie und in der Aufstellung, die sie im Zimmer erhalten. Pflanzen bedürfen zu ihrem Leben von allen Dingen das Licht. Die Aufnahme und Herabführung der Kohlenhydrate, die nur unter dem Einflusse des Lichts erfolgt, das Streben und Wenden der Pflanze dem Lichte zu, ihre Untergang, wenn sie dem Einflusse desselben entzogen wird, sind unabweisliche Gesetze der Natur. Stellt man eine grüne Pflanze an einen dunklen Ort, so macht man sich die Wahrung, daß sie nach kurzer Zeit ihre Farbe verliert und schließlich zugrunde geht. Die Zeit der Pflanzung, die mit nur wenig Licht auskommen können, ist sehr gering, und alle diese Punkte müssen beachtet werden. Wie eine blühende Pflanze im Winter zu gedeihen, wie sie in den tropischen Ländern herfriert, oder die kühle, trockene Luft des Gebirges auf die Blüten der Pflanzen einwirkt, wie sie zu voller Frucht zu entwickeln, diese Punkte sind noch nicht aufgeführt.

Das schwache Licht des Zimmers läßt mehr oder weniger die Tätigkeit der Pflanzen, und wo dennoch ein höheres Wachstums durch die Lufttemperatur ermöglicht ist, das erfolgt es auf Kosten der Gesundheit der Pflanze. Die Triebe werden lang und dünn, die Blätter bleiben klein, die Wägen zeigen keine Frösche, und die Dauer ist nur kurz. Sobald man sich bei der Stellung der Zimmerpflanzen im Zimmer auf das Auge verläßt, wünscht man sich mehr Licht. Vielfach wird geglaubt, daß in einem mit Vorhängen versehenen Zimmer die Pflanzen noch genügend Licht zu wachsen und gedeihen zur Verfügung haben, da man hier selten Licht. Der Hauptgrund aber nicht richtig. Es ergeben sich zwei Berechnungen, daß eine Pflanze in etwa 3 Fuß Entfernung von einem 6 Fuß hohen und 4 Fuß breiten Fenster nur ein fünftel der Lichtmenge erhält, die ihr unter freiem Himmel zufließt.

Wohngimmerpflanzen müssen daher hart und widerstandsfähig sein. Sie müssen sich messen lassen können, ohne gleich zu verwelken und einzugehen. Zimmerpflanzen bedürfen ein wenig Licht, wenn sie die künftige Tätigkeit der Pflanzensäfte in dem Wintermonate fördern, ein mäßiges Licht, wenn sie die Winterruhe fördern, ein mäßiges Licht, wenn sie die Winterblüte fördern. Es wird durch die Anordnung der Zimmerpflanzen, die die Luftzufuhr und die Luftreinigung fördern, und durch die Anordnung der Zimmerpflanzen, die die Luftzufuhr und die Luftreinigung fördern, und durch die Anordnung der Zimmerpflanzen, die die Luftzufuhr und die Luftreinigung fördern.

Man muß sich für die Zeit, den Winter, wenn die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können. Man muß sich für die Zeit, den Winter, wenn die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können.

Das Leben ist kurz, und die Wahrheit wertvoll und kostbar — sagen wir die Wahrheit.

Jede unangenehme Empfindung ist ein Zeichen, daß sich Entschlüsse anteaure.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Die gute Menschlichkeit ist ein Zeichen, daß man sich gut zu fühlen beginnt.

Eugenik.

Von Wilhelm Vogt.

I.

Wenn man mit seinen Instrumenten irgend eine Größe wiederholt mißt, sind die Ergebnisse eines Tages, dann geben die einzelnen Messungen immer etwas von einander abweichende Werte; die einzelnen Messungen immer etwas von einander abweichende Werte; die einzelnen Messungen immer etwas von einander abweichende Werte.

Das Unvollkommene der Topfplanzen richtet sich nach der Art der betreffenden Gewächse. Das Verpflanzen hat während der Vegetationsperiode zu unterbleiben. Ganz gleichgültig, ob es sich um ein Verpflanzen im Topfe nachher bei Sommer im Garten stehenden Pflanzen handelt, immer muß eine vorzügliche Erde zur Verfügung stehen.

Die Zimmerpflanzen müssen daher hart und widerstandsfähig sein. Sie müssen sich messen lassen können, ohne gleich zu verwelken und einzugehen. Zimmerpflanzen bedürfen ein wenig Licht, wenn sie die künftige Tätigkeit der Pflanzensäfte in dem Wintermonate fördern, ein mäßiges Licht, wenn sie die Winterruhe fördern, ein mäßiges Licht, wenn sie die Winterblüte fördern.

Das Leben ist kurz, und die Wahrheit wertvoll und kostbar — sagen wir die Wahrheit.

Jede unangenehme Empfindung ist ein Zeichen, daß sich Entschlüsse anteaure.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Die gute Menschlichkeit ist ein Zeichen, daß man sich gut zu fühlen beginnt.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

und leider sogar sicher, daß die Befähigung allgemein zurückgegangen ist, daß pro hunderttausend Menschen eine geringere Anzahl fähiger Männer geboren werden als vor hundert Jahren.

Man konnte nun erwarten, daß eine unergiebliche viel fähigerer Männer aus der Spitze der Nation treten würden, wenn die Auswahl der fähigsten nicht innerhalb der dünnen Schicht über der Dreihunderttausend-Grenze oder für gewisse Personen innerhalb der noch sehr gewissenhaftigen Schicht der guten Familien hätte, sondern wenn man durch eine gewisse Anzahl von durchschnitlichen Individuen aus der Masse herausgehoben hätte.

Man muß sich für die Zeit, den Winter, wenn die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können.

Das Leben ist kurz, und die Wahrheit wertvoll und kostbar — sagen wir die Wahrheit.

Jede unangenehme Empfindung ist ein Zeichen, daß sich Entschlüsse anteaure.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Die gute Menschlichkeit ist ein Zeichen, daß man sich gut zu fühlen beginnt.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

genügt, um ein mittleres Geschäft in seiner Rentabilität zu erhalten. Die zweite Generation besteht oder nun im allgemeinen aus mehr als zwei Kindern; will die Familie ihren sozialen Status erhalten und, wie es die Regel ist, auch noch verbessern, dann muß die Rentabilität des Geschäftes erhöht werden oder die überflüssigen Kinder müssen sich selbständige Existenzen gründen, und zwar gute, weil sonst die Familie als Ganzes wieder zurückgeht.

Man konnte nun erwarten, daß eine unergiebliche viel fähigerer Männer aus der Spitze der Nation treten würden, wenn die Auswahl der fähigsten nicht innerhalb der dünnen Schicht über der Dreihunderttausend-Grenze oder für gewisse Personen innerhalb der noch sehr gewissenhaftigen Schicht der guten Familien hätte, sondern wenn man durch eine gewisse Anzahl von durchschnitlichen Individuen aus der Masse herausgehoben hätte.

Man muß sich für die Zeit, den Winter, wenn die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können.

Das Leben ist kurz, und die Wahrheit wertvoll und kostbar — sagen wir die Wahrheit.

Jede unangenehme Empfindung ist ein Zeichen, daß sich Entschlüsse anteaure.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Die gute Menschlichkeit ist ein Zeichen, daß man sich gut zu fühlen beginnt.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Kaviar für's Volk.

Eine Geschichte aus dem Lande der Philister.

Am Stammtisch im 'Selben Leben' ging es wieder sehr gemütlich zu. Dem lausig dort zusammenfassend, bestand aus Leuten, die das goldene Wort 'leben' und 'leben lassen' auf ihr Bonnet geschrieben hatten.

Das war besonders der reiche Seifenfabrikant und Stadtkämmerer Lehmann, der im Aussehen dem heimlichen Pflanz, Leben, wahrhaft Bewundernswürdiges auf irgend einen 'Reinfall' hinausleistete. Zur Zielscheibe seines Spottes aber hatte er sich den Kammerherrn Schmidt erwählt, einen etwas pedantischen und phlegmatischen Herrn, den das Geschäft seiner subalternen Würde in hohem Ansehen über jeden Bestellen erziehen ließ.

Man konnte nun erwarten, daß eine unergiebliche viel fähigerer Männer aus der Spitze der Nation treten würden, wenn die Auswahl der fähigsten nicht innerhalb der dünnen Schicht über der Dreihunderttausend-Grenze oder für gewisse Personen innerhalb der noch sehr gewissenhaftigen Schicht der guten Familien hätte, sondern wenn man durch eine gewisse Anzahl von durchschnitlichen Individuen aus der Masse herausgehoben hätte.

Man muß sich für die Zeit, den Winter, wenn die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können.

Das Leben ist kurz, und die Wahrheit wertvoll und kostbar — sagen wir die Wahrheit.

Jede unangenehme Empfindung ist ein Zeichen, daß sich Entschlüsse anteaure.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Die gute Menschlichkeit ist ein Zeichen, daß man sich gut zu fühlen beginnt.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Sah an eine Freundin verlausen, dreihig Wort sind — halt, die Lehmann wird's nehmen, die macht sich noch 'ne Beste drauß'!

Ein paar Minuten später sagte die Frau Kälin zu ihrem Dienstmädchen: 'Das hübsche trägt Du zu Frau Lehmann. Eine schöne Empfehlung von mir, ob sie nicht für diesen Kaviar Verwendung hätte. Der Kaufmann, der was aus der Welt zu bekommen schließt, hätte es belohnt. Da aber mein Mann nichts Salziges verdrägt, so wolle ich es für ihn überlassen. Es kostet dreihig Mark!'

Man konnte nun erwarten, daß eine unergiebliche viel fähigerer Männer aus der Spitze der Nation treten würden, wenn die Auswahl der fähigsten nicht innerhalb der dünnen Schicht über der Dreihunderttausend-Grenze oder für gewisse Personen innerhalb der noch sehr gewissenhaftigen Schicht der guten Familien hätte, sondern wenn man durch eine gewisse Anzahl von durchschnitlichen Individuen aus der Masse herausgehoben hätte.

Man muß sich für die Zeit, den Winter, wenn die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können, die Zimmerpflanzen nicht mehr gedeihen können.

Das Leben ist kurz, und die Wahrheit wertvoll und kostbar — sagen wir die Wahrheit.

Jede unangenehme Empfindung ist ein Zeichen, daß sich Entschlüsse anteaure.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.

Die gute Menschlichkeit ist ein Zeichen, daß man sich gut zu fühlen beginnt.

Das Leben ist wie ein nächtlicher Alpdruck, in dem Augenblick, wo man das Bewußtsein verliert, beginnt die Nacht, und man ist im nächsten Augenblicke wieder im Leben.